



Ausstattung mit Komfort

Unser Haus verfügt über komfortabel eingerichtete Einzelzimmer sowie einige Doppelzimmer und hochwertig ausgestattete Appartements mit insgesamt 208 Betten. Die Zimmer sind mit Dusche, WC, TV, Telefon, Kühlschrank und überwiegend Balkon ausgestattet. Speziell behindertengerechte Zimmer sind vorhanden.

Die Aufenthaltsbereiche unserer Klinik sind großzügig und hell. Hier und in der Cafeteria finden Sie die Möglichkeit, sich zwischen oder nach den Behandlungsterminen zu entspannen oder mit Mitpatienten und Angehörigen zu treffen und auszutauschen. Für diesen Bereich stellen wir Ihnen kostenlos eine WLAN-Verbindung zur Verfügung. Im Sommer laden wir Sie herzlich ein, unsere Dachterrasse zu nutzen. In der Freizeit können Sportraum, Hallenbad, Ruheraum, Sauna, Whirlpool, Kegelbahn, Billard, Tischtennis und die Kreativwerkstatt genutzt werden.

Neu gestaltete Therapieanlage

In unserer neu gestalteten Therapieanlage befinden sich eine Wassertretanlage nach Kneipp, ein Salzentzspannungsraum und eine Hydro-Jet Massageliege.

Besonderer Beliebtheit erfreut sich unser Salzentzspannungsraum. Durch die wechselnde Beleuchtung der Salzsteine und dabei laufender, leiser Musik wird für Entspannung gesorgt.

Hauptanwendungsgebiete der Hydro-Jet Massageliege sind Verspannungen der Muskulatur. Diese Art der Behandlung bewirkt eine verbesserte Durchblutung der Muskulatur und der Haut. Durch eine Folie vom warmen Wasser getrennt, ruhen Sie dabei in entspannter Rückenlage auf unserer Hydro-Jet Massageliege.



Angebote

Unsere Saisonangebote, Aktivwochen und Check-up-Angebote können Sie telefonisch erfragen oder finden Sie im Internet unter: www.klinik-reinhardshoehe.de

Erholung und Freizeit

Eine Atmosphäre der Herzlichkeit soll Ihren Genesungserfolg unterstützen und Ihre Lebensqualität verbessern. Wir wollen, dass Sie sich bei uns rundum wohlfühlen. Daher wird unser ärztlich verordnetes Therapiekonzept durch ein abwechslungsreiches Begleitprogramm unterstützt. Hierzu zählen verschiedene Sport-, Entspannungs- und Unterhaltungsangebote im Hause.

Bad Wildungen ist ein Heilbäderzentrum und liegt im Naturpark-Kellerwald-Edersee. Das Klima entspricht der gemäßigten Mittelgebirgslage mit hoher Sonnenscheindauer und geringer Strahlungsintensität. Geringe Nebelbildung und fast staubfreie Luft machen den Kurort besonders reizvoll.

Im gegenüber der Klinik liegenden größten Kurpark Europas, haben Sie die Möglichkeit, etwas für Herz, Kreislauf und Seele zu tun. Hier finden Sie Ruhe und Entspannung in der Natur. 50 Hektar Grünfläche, zahlreiche verschiedene heimische Laubholzarten, Teiche und Bachläufe laden zum Spazierengehen und Verweilen ein. Die im Kurpark gelegene Wandelhalle verfügt über ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm.

Klinik-Information

Unser Haus ist eine Klinik mit Zulassung für Anschlussrehabilitation (AHB). Es besteht ein Versorgungsvertrag gemäß § 111 SGB V.

Unsere Klinik entspricht der Beihilfeverordnung. Begleitpersonen können mit aufgenommen werden. Kinder ab 4 Jahre können ebenfalls mit aufgenommen werden; die Betreuung erfolgt durch eine Tagesmutter. Weitere Informationen erhalten Sie bei unserer Patientenaufnahme unter: **Telefon 05621 705-111**

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und nach DEGEMED



Fotos: Katharina Jaeger, Guido Klocke

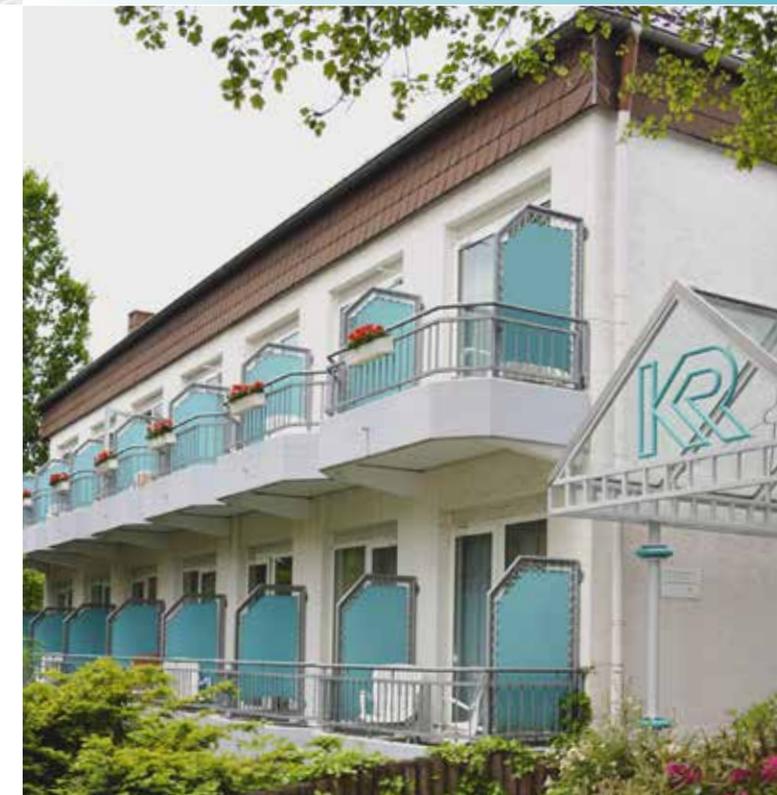
Kontakt:

Klinik Reinhardshöhe GmbH

GF Prof. Prof. h.c. Dr. rer.pol. Hans-Jürgen Ebel und Reinhard Klinge
Chefarzt: Prof. Dr. med. Oliver Rick
Quellenstraße 8 -12
34537 Bad Wildungen-Reinhardshausen

Telefon 05621 705-0
Fax 05621 705-101

Email info@klinik-reinhardshoehe.de
www.klinik-reinhardshoehe.de



Fachklinik für Onkologische Rehabilitation
und Anschlussheilbehandlung



Herzlich Willkommen in der Klinik Reinhardshöhe

Unser Haus ist eine Fachklinik für Anschlussrehabilitation (AHB) und stationäre Heilverfahren bei onkologischen Erkrankungen. Diese Maßnahmen werden im Hinblick auf ein nachhaltiges Behandlungskonzept geplant und durchgeführt. Im Fokus dieses Konzeptes steht die Erkenntnis, dass sich die Erholungsphase nach der Rehabilitation weiter fortsetzen kann und sich daraus eine weitere Verbesserung der Lebensqualität und der Teilhabe am Sozial- und Erwerbsleben ergibt. Dies bedarf allerdings eines individuell ausgerichteten Schulungs- und Trainingsprogramms, das Ihnen in der Klinik angeboten wird. Wir unterstützen Sie dabei, das für Sie passende langfristige Konzept zu entwickeln, das später im täglichen Leben Umsetzung finden sollte.

Therapieziele

Damit die Erholungsphase gut verläuft, ist es sinnvoll, sich Ziele für die Reha und die Zeit danach zu setzen. Mit einem Ziel vor Augen lässt sich erfahrungsgemäß ein Weg leichter beschreiten und effektiver gestalten. Diese Ziele sind individuell sehr unterschiedlich, können aber z.B. sein:

- Ausübung eines Hobbys oder sportliche Aktivität
- Teilnahme an gesellschaftlichen Veranstaltungen
- Eigenständigkeit in der häuslichen Versorgung
- Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit

Letztendlich dienen diese Ziele alle dazu, die Lebensqualität zu verbessern und die Teilhabe am Erwerbs- und/oder Sozialleben zu steigern.

Indikationsgebiete

Onkologische Erkrankungen

- Hämatologie (Lymphome, Leukämie)
- Gynäkologie (Brust, Unterleib)
- Urologie (Prostata, Blase, Niere, Hoden)
- Verdauungsorgane von Speiseröhre bis Anus
- Lunge und nach Lungenoperation
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und Schilddrüse

Psychoonkologie

- Depressive Verstimmungen und Zukunftsängste
- Schlafstörungen
- Familiäre und soziale Problemlagen

Junge Patienten nach Krebs

- Separates Sportprogramm
- Individuelle sportwissenschaftliche Betreuung
- Psychosoziale Angebote speziell für junge Menschen

Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)

- Leistungsdiagnostik
- Belastungs- und Arbeitsplatzüberprüfung
- Sozialmedizinische Beurteilung
- Einleitung von Maßnahmen zur Teilhabe am Erwerbsleben

Sport- und Bewegungstherapie

Die Bedeutung von körperlicher Aktivität in Form von Sport und Bewegung nach einer Krebserkrankung hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Heute wissen wir, dass nicht nur die Erschöpfung gemindert und die Leistungsfähigkeit dadurch verbessert wird, sondern auch bei einigen Tumorerkrankungen das Rückfallrisiko vermindert werden kann. Dadurch können wir mit einer einfach umsetzbaren, preisgünstigen und nebenwirkungsarmen Methode aktiv die Krebserkrankung beeinflussen und die Überlebenschancen verbessern. Aus diesem Grund verfügen wir über eine hohe sportwissenschaftliche Kompetenz und werden auch zukünftig die sporttherapeutischen Angebote weiter optimieren.

Fachärzte und Abteilungen

- Innere Medizin - Hämatologie und Onkologie
- Innere Medizin - Gastroenterologie (Konsildienst)
- Innere Medizin - Pulmologie (Konsildienst)
- Allgemeinmedizin
- Gynäkologie
- Urologie
- Orthopädie
- HNO (Konsildienst)
- Psychiatrie (Konsildienst)
- Dermatologie (Konsildienst)
- Physikalische und Rehabilitative Medizin
- Sozialmedizin
- Klinische Psychologie/Psychoonkologie
- Logopädie
- Sozialpädagogik
- Ergotherapie
- Physiotherapie und Lymphologie
- Sportwissenschaften
- Ernährungstherapie
- Pflege mit Stomatherapie und zertifiziertem Wundmanagement

Sozialmedizin und Sozialdienst

Auftrag der Rehabilitation ist es, bei Menschen im erwerbsfähigen Alter eine Begutachtung der Leistungsfähigkeit hinsichtlich der Erwerbstätigkeit durchzuführen und diese Thematik bereits während der Reha anzusprechen. Dafür hat sich in den letzten Jahren das Programm der Medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation (MBOR) entwickelt, das wir in unserer Klinik etabliert haben. Dies soll Ihnen helfen, wieder einen guten Weg zurück ins Erwerbsleben zu finden. Dafür gibt es zahlreiche Hilfsmöglichkeiten und Angebote.

Auch Altersrentnern können wir sinnvolle Hilfestellungen geben, wenn es z.B. um die Rückführung ins häusliche Umfeld geht und um die Beantragung einer Anerkennung auf Schwerbehinderung. Zu Ihrer Unterstützung stehen Ihnen nicht nur die Sozialmediziner der Klinik, sondern insbesondere die Mitarbeiter des Sozialdienstes gerne zur Verfügung.

Psychoonkologie

Die Diagnose Krebs kann sich belastend auf die Psyche auswirken und sich durch traurige Stimmungslage, Ängste und Schlafstörungen bemerkbar machen. Bei einer solchen Problematik können unsere Ärzte, Psychologen und Mitarbeiter des psychosozialen Dienstes weiterhelfen und zur psychischen Entlastung beitragen. Darüber hinaus gibt es weitere Therapiemöglichkeiten, die diese Entlastung unterstützen können. Hierzu zählen vornehmlich Achtsamkeits- und Wahrnehmungstraining, gestalterische Therapieformen (Kunsttherapie, plastisches Gestalten) und Entspannungsverfahren. Für die häufige Problematik der Schlafstörung nach Krebs sind neben der Verhaltenstherapie auch Therapieansätze wie Yoga oder Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR) wissenschaftlich gut belegt. Alle diese Verfahren können Sie bei uns kennen lernen.

Weitere Therapien und Abteilungen

Physiotherapie und Physikalische Medizin

- Einzelgymnastik und zahlreiche Gymnastikgruppen je nach Funktionsstörung
- Funktionstraining nach Brust- und Achselhöhlenoperation
- Strukturiertes Kontinenztraining bei Harn- und Stuhlinkontinenz
- Manuelle Lymphdrainage im Rahmen der komplexen physikalischen Entstauung (KPE)
- Atemtherapieprogramm nach Lungenoperationen

Ergotherapie

- Sensibilitätstraining bei Polyneuropathie
- Konzentrations- und Gedächtnistraining
- Funktionelles Training
- Beratung ergonomischer Verhaltensweisen

Logopädie

- Sprech- und Schlucktraining
- Umgang mit der Stimmprothetik und dem Tracheostoma

Ernährungstherapie

Gerade bei Tumorerkrankungen spielt die Ernährung eine wichtige Rolle. Unsere Küche ist auf moderne onkologisch-ernährungswissenschaftliche Erkenntnisse abgestimmt und bietet neben allen Formen der Schon- und Aufbaukost auch die Möglichkeiten der Gewichtsreduktion bei Adipositas. Insbesondere aber bei Gewichtsverlust sowie bei Mangelernährung und Sondenkost/künstlicher Ernährung stehen Ihnen unsere sehr erfahrenen Ernährungstherapeutinnen hilfreich zur Seite. Zusätzlich bietet unsere großzügige Lehrküche auch den praxisbezogenen Umgang mit gesunder Ernährung und speziellen Ernährungsweisen nach Krebs.